

Alt und trotzdem mitten im Leben

**Neue Zeitschrift des Diakonischen Werks im Landkreis/ Sprachrohr für Gesellschaft**



**Kreis Lörrach (hau). Druckfrisch liegt die erste Zeitschrift des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis auf dem Tisch - aufwändig gestaltet und mit einem echter Hingucker auf dem Titelblatt: Eine flotte ältere Dame sitzt auf einem schnittigen Motorrad - auch so kann Alter aussehen, ist die klare Botschaft.**

Mitten im Leben lautet der Titel, die erste Ausgabe haben Mitarbeiter des Diakonischen Werks rund um Geschäftsführer Michael Schmitt-Mittermeier in einem rund halbjährigen Arbeitsprozess kreiert. Für Layout und Regie hat sich das engagierte Team mit Gudrun Gempp professionelle Hilfe geholt. Auf das Ergebnis kann man stolz sein.

Das Heft in einer Auflage von 2000 Stück soll künftig zwei Mal im Jahr in den Kirchengemeinden der Evangelischen Kirchenbezirke Lörrach und Schopfheim erscheinen und ansprechend aufgemacht über die Arbeit der Diakonie informieren. Wir sehen es als unseren gesellschaftlichen Auftrag an, als Sprachrohr für Benachteiligte zu dienen, so Schmitt-Mittermeier. Geplant sei jeweils ein thematischer Schwerpunkt, der die Menschen im Alltag bewegt und berührt. Bei der Premiere geht es ums Alter, ein Thema, das irgendwie und irgendwann jeden von uns angeht. Übersichtlich und mittels der Seitenköpfe gut gegliedert wird zum Beispiel auf die Situation älterer Migranten eingegangen. Es geht um Nachbarschaftshilfe der Diakonie im ländlichen Bereich, und es wird eine Pro-Contra-Diskussion abgedruckt, ob osteuropäische Pflegekräfte im Haushalt eine gute Lösung sind. Wir wollen auch in den künftigen Ausgaben ein Diskussionsforum einrichten. Auch Leserbriefe bekommen Raum, so der Geschäftsführer. Natürlich geht es aber nicht nur ums Alter. Weitere Schwerpunkte sind Arbeit für schwangere Frauen, die schulische Arbeit der Diakonie sowie Informationen und Termine.

Diese Zeitschrift bietet die Gelegenheit, Themen voranzubringen, auch soziale Schieflagen aufzuzeigen, Änderungsprozesse in unserer Gesellschaft darzustellen, so Diakonieparrer Matthias Weber aus Schopfheim, ebenfalls Mitglied des Redaktionsteams. Und: Jedes Kirchenmitglied soll sich in der Zeitschrift auch darüber informieren können, was die Diakonie tut, ergänzt Karlfrieder Walz (Schriftleitung). Die Zeitschrift ist ein ideales Organ, um mit vielen gesellschaftlichen Gruppen ins Gespräch zu kommen.

Durch die Gruppenarbeit sei zudem große Ideenvielfalt garantiert, fügt Wolfgang Gorenflo, der stellvertretende Geschäftsführer, hinzu.

Das Erscheinungsdatum der ersten Ausgabe von Mitten im Leben fällt in die Aktion Opferwoche der Diakonie, was den Aufmerksamkeitsgrad steigern kann.

Wichtig ist Matthias Weber im Bezug zum Thema Alter: Wir wollen weg von diesem Mitleidsgedudel, weg von Klischees. Und - sicherlich die beste Werbung für die neue Zeitschrift: Das Heft ist modern, informativ und gut lesbar. Es soll alten Menschen vermitteln, dass das Leben schön ist. 3 Zu beziehen ist die Zeitschrift in den Diakonischen Werken des Kreises Lörrach oder per e-mail: [info@diakonie-loerrach.de](mailto:info@diakonie-loerrach.de); verbreitet wird sie in Evangelischen Kirchengemeinden im Landkreis, in diakonischen Einrichtungen und Wohlfahrtsverbänden

Nachricht vom 30.04.2009

